

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
wir begrüßen Euch zur 222. Montagsdemonstration ganz herzlich.**



Erika wird tatkräftig von Irene auf der 222. Rheinfelder Montagsdemo unterstützt.

Beherrschendes Thema nicht nur in Bawü sondern auf der ganzen Welt war der Amoklauf eines Schülers in Windenden Bei dem 16 Tote zu beklagen sind.

*Unsere Volksvertreter stehen an erster Stelle wenn es darum geht Trauer zu bekunden. In **unsere** Betroffenheit mischen sich jedoch auch Gefühle der Wut und Empörung angesichts der Heuchelei der verschiedenen bürgerlichen Politiker, die scheinbar so menschlich ihre Fassungslosigkeit bekunden. Ein paar Tage wird dies anhalten, dann verschwindet das Thema wieder von der Tagesordnung, wie nach den Amokläufen von Erfurt 2002 und Emsdetten 2006. Und dies obwohl das Innenministerium Baden-Württemberg sehr wohl weiß, dass es in den letzten zwei Jahren allein 114 Amokdrohungen an den Schulen des Landes gab.*

Auch wir wissen natürlich derzeit nicht, was konkret die Bluttat des 17-jährigen Mordschützen auslöste. Wir fragen jedoch und klagen an: Warum wurden nicht längst faschistoide Killerspiele wie "Counterstrike" oder "Egoshooter" verboten? Obwohl bekannt ist, dass zahlreiche Amokläufe der letzten Jahre bis in Detail der menschenverachtenden Dramaturgie dieser Computerspiele folgten. Zugleich schwappt auch eine wahre Welle von reaktionärer Gewalt geprägten Videos über die Jugend herein.

Dass dies legal möglich ist, liegt nicht allein an der Profitgier der Hersteller. Systematisch soll offenbar das Denken und Fühlen von Jugendlichen abgestumpft und verroht werden. Nicht zufällig sind es oftmals die gleichen Politiker, die einerseits ihre Trauer bekunden und andererseits Bundeswehrsoldaten rund um den Globus schicken. Zunehmend zu so genannten "harten Einsätzen", wo auch "das Töten gelernt" und gegebenenfalls zur täglichen Praxis werden soll.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Nichts aber auch nichts rechtfertigt selbstverständlich die Bluttat dieses 17-Jährigen. Und doch ist bereits Minuten nach der Tat im Internet eine vollkommen berechtigte und notwendige Debatte mit einer ständig wachsenden Teilnehmerzahl entbrannt, warum so viele Jugendlichen unter Gefühlen von Perspektivlosigkeit leiden? Fehlende Lehrstellen und Nichtübernahme, eine wachsende Kinderarmut, vor deren drastischer Verschärfung erst zu Anfang der Woche der Präsident des Kinderschutzbundes warnte, zeigen, dass dieses System einem großen Teil der Jugend eben keine Zukunft bieten kann.

*Zunehmender Leistungsdruck an den Schulen schafft als vermeintlicher Ausweg ein Klima der Konkurrenz und die Gefahr der Entsolidarisierung. 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler fühlen sich nicht mehr wohl an den Schulen **und ständig gemobbt**. Wenn jetzt Lehrer zurecht darauf hinweisen, dass viel zu wenig Zeit und Kräfte vorhanden sind, um sich ausreichend um die Schüler zu kümmern, so hat dies doch handfeste gesellschaftliche Ursachen...*

Wir stehen erst am Anfang der größten Wirtschaftskrise dieses kapitalistischen Systems, was auch die Gefahr hervorruft, dass sich solch abscheuliche Taten in Zukunft mehren. Die angereisten Politiker die Trauer bekunden, sind die welche aus dem "Lagezentrum" in Baden-Baden nach Winnenden eilten. In diesem Lagezentrum wird vorbereitet, wie der zu erwartende Protest Tausender friedliebender Jugendlicher gegen den NATO-Gipfel Anfang April von staatlicher Seite aus behindert und unterdrückt werden soll.



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz